

# AVE

1 Februar 2009

Organ des Vereins  
der Interdiözesanen Lourdeswallfahrt  
Deutsche und Rätoromanische Schweiz  
und der Regionalvereine



# AVE

## In diesem Heft finden Sie

### Seite 3

Zum Geleit

### Seite 4

Dank an Abt Ivo

### Seite 5

Bernadette Teil 1

### Seite 7

Jubiläumsgebet

### Seite 8

Nachrichten aus Lourdes

### Seite 9

Feuer der Liebe

### Seite 11

Wallfahrtsprospekt

### Seite 17

Clemens M. Hofbauer

### Seite 19

Unsere Verstorbenen

### Seite 20

Vereinsmitteilungen

### Seite 23

Regionale LPV

## Impressum

Organ des Vereins der Interdiözesanen Lourdeswallfahrt  
Deutsche und Rätoromanische Schweiz und der Regionalvereine

### AVE 57. Jahrgang

Es erscheint 6-mal pro Jahr (Abonnement 1 Jahr Fr. 15.–,  
2 Jahre Fr. 28.–, 3 Jahre Fr. 41.–):  
je Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November

### Pilgerbüro, St. Otmarsberg, 8730 Uznach

Telefon 055 285 81 15 (Montag–Freitag, 14–17 Uhr)

Telefax 055 285 81 00, Postkonto 90-8242-9

Wallfahrt Internet: [www.lourdes.ch](http://www.lourdes.ch)

E-Mail: [pilgerbuero@lourdes.ch](mailto:pilgerbuero@lourdes.ch)

### Redaktion, Vereinsmitteilungen

P. Emmanuel Rutz, 8730 Uznach

Telefon 055 285 81 42

E-Mail: [p.emmanuel@otmarsberg.ch](mailto:p.emmanuel@otmarsberg.ch)

### Adressänderungen/Abonnemente

[pilgerbuero@lourdes.ch](mailto:pilgerbuero@lourdes.ch)

### Fotos

Bernhard Bislin, Sagogn: S. 1, 10, 21; P. Joseph M. Schnider, Uznach:  
S. 3; Raphael Amann, Ehrendingen: S. 4; Lourdes-Photo: S. 5 + 6;  
Barbara Romer, Mels: S. 9; Renato Gollino, St. Gallen: S. 10; Archiv  
Uznach: S. 17 + 18; Jürg Bernasconi, Heiligkreuz: S. 22.

### Versand, Adressänderungen

AVE-Versandstelle, Pilgerbüro, 8730 Uznach

Telefon 055 285 81 15

E-Mail: [pilgerbuero@lourdes.ch](mailto:pilgerbuero@lourdes.ch)

### Druck

Druckerei Oberholzer AG, Postfach, 8730 Uznach

**Bitte melden Sie uns Ihre Adressänderungen frühzeitig.  
Danke.**

Das nächste **AVE** erscheint Ende März 2009  
Redaktionsschluss: 23. Februar 2009

---

## Zum Geleit



### **Liebe Lourdesfreunde!**

Als neuer Redaktor Ihrer Zeitschrift AVE darf ich Sie ganz herzlich begrüßen. Im vergangenen Jahr haben mich die Verantwortlichen der Interdiözesanen Lourdeswallfahrt der Deutschen und Rätoromanischen Schweiz zum Nachfolger von Abt Ivo Auf der Maur ernannt. Als begeisterter Lourdespilger bin ich gerne bereit, diese Tätigkeit im Dienste unserer Wallfahrt und zur Verehrung der Botschaft von Lourdes – ja der ganzen Kirche zu übernehmen. Als einer der geistlichen Begleiter auf dem Tageszug dürfte ich zumindest einigen wenigen von Ihnen nicht ganz unbekannt sein. Es ist mir bewusst, dass ich als Redaktor nicht allen Wünschen entsprechen kann. Ich werde jedoch versuchen, meine Arbeit nach dem benediktinischen Leitspruch «Damit in allem Gott verherrlicht werde» zu erfüllen.

So freue ich mich, Sie auch weiterhin als LeserInnen begrüßen zu dürfen und danke Ihnen herzlich für Ihr Wohlwollen.

Mit einem feierlichen Abschlussprogramm wurden in Lourdes am 8. Dezember 2008 die grossen Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr «150 Jahre Erscheinungen von Lourdes» beendet. Während eines ganzen Jahres standen ganz selbstverständlich die 18 Erscheinungen der Muttergottes an Bernadette im Mittelpunkt. Doch das Leben der Bernadette Soubirous kann nicht einfach auf das Jahr 1858 reduziert werden. Den Erscheinungen ging ihre Kindheit voraus und danach folgten weitere einundzwanzig Jahre, wovon sie acht in Lourdes und dreizehn in Nevers verbrachte. Erst das ganze Leben machte sie zu einer Heiligen, zumal nicht alle Seher in der Geschichte der Kirche kanonisiert worden sind.

So ist es in der Tat mehr als angebracht, zum 130. Todesjahr der hl. Bernadette Soubirous nochmals einen Blick auf ihr ganzes Leben zu werfen. Deshalb steht das Jahr 2009 – und auch unsere diesjährige Wallfahrt – unter dem Motto: Der Weg von Bernadette. In unserer Zeitschrift sollen dazu auf das Jahr verteilt sechs Artikel über die hl. Bernadette erscheinen. Darüber hinaus wollen wir uns auch im Gebet ihrem Geheimnis nähern. Die Leitung des Heiligtums in Lourdes hat dafür ein offizielles Jubiläumsgebet veröffentlicht. Es wird allen zum Gebet empfohlen.

Papst Benedikt XVI. rief anlässlich seines Besuches in Lourdes jedem einzelnen Gläubigen zu: «Komm, lass dich vom Meister rufen! Er will dein Leben, um es mit dem seinen zu vereinigen.» Möge uns diese Gnade auf dem «Weg von Bernadette» zuteil werden, damit wir immer tiefer in seine Liebe und Barmherzigkeit eindringen können.

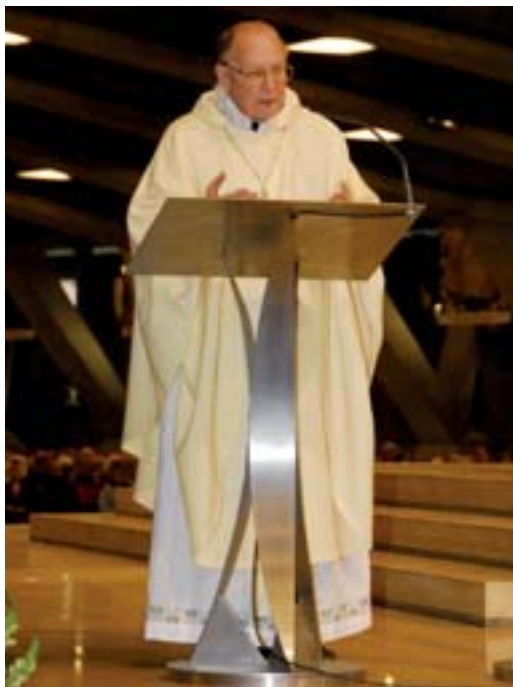
*Ihr P. Emmanuel Rutz, OSB*

---

# Begegnung – Glaubensfreude – Zuversicht

## Herzlichen Dank an Abt Ivo Auf der Maur für 31 Jahre treue Redaktionsarbeit

Mit dem Versand der sechsten Ausgabe des 56. Jahrgangs unserer Zeitschrift AVE anfangs Dezember 2008 hat Abt Ivo Auf der Maur nach 31 Jahren sein Amt als Redaktor abgegeben. Als sein Nachfolger ist es mir ein grosses Anliegen, Abt Ivo an dieser Stelle für seinen treuen Dienst nochmals ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen.



Abt Ivo Auf der Maur während seiner Predigt auf der Jubiläumswallfahrt «150 Jahre Erscheinungen von Lourdes» 2008.

Abt Ivo hat die Redaktion unserer Zeitschrift am 1. Januar 1977 übernommen und in all den Jahren mit inniger Hingabe und Treue ausgeführt. Aus seiner Feder gingen 256 Hefte mit insgesamt 4896 Seiten hervor. In unzähligen Artikeln liess er uns – nebst

der wissenschaftlichen und theologischen Auseinandersetzung – auch an seiner ganz persönlichen Beziehung zur Kirche, zu Unserer Lieben Frau von Lourdes, ja zur Lourdeswallfahrt insgesamt teilhaben.

Es würde meine Zeit sprengen, sein Wirken allein im Bezug auf unsere Zeitschrift näher darzulegen. Deshalb habe ich meine Recherchen auf die ersten drei Artikel seiner Redaktionstätigkeit beschränkt. Abt Ivo beschreibt in ihnen die beiden kirchlichen Feste «Lichtmess – Fest der Begegnung» und «Fest Unserer Lieben Frau von Lourdes» und erläutert im dritten Artikel den «Sinn der Erscheinungen» näher. Es dürfte dabei keine Überraschung sein, dass er in diesen drei Berichten nicht nur die zentralen Wahrheiten von Lourdes aufgreift, sondern im Grunde schon das vorwegnimmt, was ihn, nach meinen Beobachtungen, während all den Jahren selber geprägt hat.

So schrieb er über das Fest Maria Lichtmess: «Das Menschenleben findet seine Erfüllung in der Begegnung mit Gott, dem Herrn. Wenn wir nach Lourdes pilgern, möchte die Gottesmutter Maria uns zu dieser Begegnung mit Jesus Christus, unserem Heiland, verhelfen.» Den zweiten Artikel fasst er mit folgenden Worten zusammen: «So wird das Fest Unserer Lieben Frau von Lourdes Anlass, umzudenken und Busse zu tun, aber auch Grund zu danken und Gott zu preisen, <der Grosses getan>, <die Geringen erhebt> und <Hungernde beschenkt mit seinen Gaben>, wie es im Magnifikat heisst.»

Und am Ende des dritten Artikels über den «Sinn der Erscheinungen» beschreibt Abt Ivo Lourdes mit folgenden Worten: «Hier sammelt sich das Volk Gottes, das durch das Horchen auf Gottes Wort erneuert wird.»

Damit hat Abt Ivo Auf der Maur ins Schwarze getroffen. Begegnung, Glaubensfreude und Zuversicht sind in Lourdes an der Tagesordnung und diese drei menschlichen Grundbedürfnisse machen Lourdes zu jenem speziellen Ort, wie wir ihn alle kennen. Darüber hinaus verwirklicht sich in der Begegnung mit dem Nächsten, in der geteilten Glaubensfreude und in der gläubigen Zuversicht auch unser Ruf zum

Christsein. Christus ist dabei Mitte und Orientierung, der uns durch sein Wort erneuert. An dieser Erneuerung hat Abt Ivo mit seiner Redaktionsarbeit ganz wesentlich mitgewirkt. So wünsche ich Ihnen, lieber Abt Ivo, im Namen aller LeserInnen für Ihre Zukunft: Begegnungen, die Kraft geben, Glauben, der zur Freude wird und Zuversicht, die auch in schwierigen Zeiten die Liebe Christi aufleuchten lässt.

---

## Der Weg von Bernadette

### Bernadette, Zeugin der Armut

Wenn wir uns das Leben der hl. Bernadette Soubirous vor Augen führen, dann entdecken wir eine Wahrheit, die ihr ganzes Leben prägt – die christliche Armut! Ihr Leben bis zum 14. Lebensjahr würde man heute wohl als aussichtslos beschreiben.



*Bernadette Soubirous*

Das verarmte Müllerskind war schon immer asthmakrank. Bernadette galt allgemein als dumm und zurückgeblieben. Sie versteht nichts vom Katechismus und hat nie eine Schule besucht. Demgegenüber arbeitete sie schon sehr früh. Sie half ihrer Patentante Bernarde im Wirtshaus und Haushalt, sie war aber auch in Diensten ihrer Amme Marie Laguès in Bartrès, von wo sie erst Mitte Januar 1858 zurückkehrte, um ihrer Familie bei der Beschaffung des absolut Notwendigen behilflich zu sein.

Dieselbe Linie zeigt sich auch während den wenigen Wochen der 18 Erscheinungen. Von allen Seiten begegnet man dem Mädchen Bernadette mit Misstrauen, ja zuweilen sogar mit Verachtung. Sowohl Polizeikommissar Jacomet als auch Abbé Peyramale nahmen sie zu Beginn nicht ernst. Aber auch die Bevölkerung hielt Bernadette für eine Närrin: «In ihrer Verzückung sah sich Bernadette nicht mehr ähnlich; sie war gleich einem der in Anbetung versunkenen Engel, die man auf den Altären sieht.» Doch gerade die 18 Erscheinungen sind es, die das Kind ganz offiziell und in sichtbaren Zeichen auch in die spirituelle Seite der Armut einführen. Nicht nur die Verleumdungen liessen sie die Armut des Nichtverstandenwerdens

erfahren. Nein, auch das Öffnen der Quelle, die Aufforderung Gras zu essen und das Warten auf den Namen der schönen Dame waren Teil davon. Doch die materielle wie auch die geistliche Armut blieben ihr über das Jahr 1858 erhalten. Gerade im Kloster Saint-Gildard in Nevers wird Bernadette nochmals in ihrer ganzen Heftigkeit damit konfrontiert. Dort musste sie nicht nur die Ablehnung ihrer Novizenmeisterin ertragen. Bald gehörten auch gesundheitliche Probleme zu ihrem Alltag. Sie wurde von

Asthma, sowie von Magen- und Kopfschmerzen gequält, wurde bettlägerig und war am 25. Oktober 1866 völlig am Ende. Auf dringendes Anraten ihres Beichtvaters hin bat sie darum, ihre Ordensgelübde abzulegen, was ihr gewährt wurde. Doch gleich nach der Zeremonie besserte sich der Gesundheitszustand Bernadettes unerwarteterweise. «Es geht mir besser», sagte sie mit einem Anflug von Bedauern. «Der liebe Gott hat mich nicht gewollt; ich bin bis ans Tor gegangen, und er hat mir gesagt: Geh fort, es ist zu früh!» Sie sollte noch weitere 12 Jahre leben und tiefer in das Geheimnis der Armut eingeführt werden.

Am 30. Oktober 1867 legte Bernadette – nun als Sr. Marie-Bernard – zusammen mit ihren Mitnovizinnen die eigentlichen Gelübde ab. Gleich danach teilte Bischof Forcade den jungen Schwestern ihre zukünftigen Beschäftigungen mit. Jede erhielt die Aufgabe, für die sie bestimmt war, doch Bernadette fehlte auf der Liste. «Und Schwester Marie-Bernard?» fragte der Bischof. – «Euer Hochwürden», erwiderte die Oberin, «sie ist zu nichts gut. – Stimmt das, Schwester Marie-Bernard, dass Sie zu nichts gut sind?» – «Das stimmt», antwor-

tete die Nonne demütig. – «Aber was sollen wir dann mit Ihnen machen, armes Kind?» – «Wenn Sie wollen, Herr Bischof», warf die Oberin ein, «können wir sie aus Barmherzigkeit im Mutterhaus behalten und im Krankenzimmer irgendwie beschäftigen, und sei es auch nur zum Putzen und zum Kräutertee kochen. Da sie ja immer krank ist, wird das genau das Richtige sein für sie.» Der Bischof war einverstanden und beendete die Debatte erbaulich: «Ich gebe Ihnen die Aufgabe zu beten»,



*Sr. Marie-Bernard (Bernadette Soubirous vorne in der Mitte) und Mitschwestern von Nevers.*

sagte er zu Bernadette. Angesichts dieser schmerzlich empfundenen öffentlichen Demütigung besann sich Bernadette auf die Weisungen der seligsten Jungfrau: «Leiden für das ewige Heil der armen Sünder», und sie freute sich zutiefst.

Dieses Leben der hl. Bernadette Soubirous ist wahrhaft ein Leben aus der Armut hinein in den Reichtum des göttlichen Herzens. Papst Johannes Paul II. äusserte sich 1985 mit folgenden Worten dazu: «Es scheint, dass der moderne Mensch so sehr in die Aufgabe eingebunden ist, die irdische Stadt zu bauen, dass er die <Stadt Gottes> aus den Augen verloren hat oder sogar willentlich ausschliesst. Gott bleibt ausserhalb seines Lebenshorizontes.» Bei der hl. Bernadette war das anders. Obwohl sie als Seherin von Lourdes echten Anspruch auf

eine Vorrangstellung hätte einfordern können, ging sie – wenn auch durch äussere Umstände – den anderen Weg. Es war der Weg der christlichen Armut. Treu liess sie sich in der Vorsehung Gottes führen. Und sie wurde dabei nicht enttäuscht. Vielmehr bekannte sie ihre immer innigere Vereinigung mit dem gekreuzigten Herrn mit folgenden Worten: «Mein göttlicher Bräutigam hat mir den Hang zum demütigen und verborgenen Leben geschenkt und er sagte mir oft, dass mein Herz erst Ruhe finden würde, wenn es ihm alles geopfert hätte.» Das geläuterte Herz der kleinen Bernadette erblickte in der Armut am Kreuz den Reichtum des Lebens. Ein Mädchen, das von vielen Menschen seiner Zeit als «hoffnungsloser Fall» bezeichnet wurde, ging den Weg der Treue, um zur Hoffnung für viele Gefallene zu werden. Und darin ist die hl. Bernadette in der Tat eine moderne Heilige. Denn gerade auch unsere Zeit meint, nicht nur die «irdische Stadt» alleine aufbauen zu können, sondern dazu auch noch die «Stadt Gottes». Doch damit nicht

genug. Alle, die diesen Anforderungen nicht entsprechen können oder wollen, werden als dumm und zurückgeblieben bezeichnet. Wie lehren uns die Wegstationen der hl. Bernadette doch etwas anderes! Die Mühle Bolly wurde zum Ort der Seligpreisung, das Cachot zum Ort der Berufung, die Grotte zum Ort des Erkennens und das Hospiz zur Vereinigung mit dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn in der hl. Eucharistie. Der Weg der Armut wurde zu einem Weg des Herzens, ja zu einem Weg reiner Liebe. Jesus selber ist diesen Weg gegangen, um die Wahrheit am Kreuz von Golgotha neu aufleuchten zu lassen: Seht, das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt! Die hl. Bernadette lädt auch uns ein, diesen Weg zu gehen und zwar in unserem Alltag, in unseren Familien und am Arbeitsplatz. Erst wenn unser christlicher Glaube unser ganzes Leben – Gebet und Arbeit – erfasst hat, können wir mit der hl. Bernadette sagen: «Das habe ich versucht ... zu praktizieren, den Dienst und das Gebet, mehr und mehr aber das Gebet!»

---

## Gebet zur hl. Bernadette im Jubiläumsjahr

Heilige Bernadette!

In deinem Leben hat sich das Wort Jesu erfüllt: Den Klugen und Weisen bleibt verborgen, was der Vater im Himmel den Kleinen offenbart hat. Gott hat dir in einer besonderen Weise die Botschaft des Heils anvertraut. Was er dir durch die Jungfrau Maria an der Grotte von Massabielle offenbart hat, ist Ausdruck seines heiligen Willens: Armut und Demut, Gebet und Busse, Leiden und Erbarmen sind der Weg zum Heil.

Dein Leben leitet uns an, den Willen Gottes treu zu erfüllen. Deine Worte sind uns sichere Wegweiser durch dieses Leben.

Hilf uns, heilige Bernadette, die Vollendung finden, die der Herr dir geschenkt hat. Stärke und belebe unsere Liebe zur himmlischen Mutter, die dir in Lourdes erschienen ist.

Führe uns zu Jesus, bei dem du Geborgenheit gesucht und gefunden hast.  
Sei unsere Fürsprecherin!

Heilige Bernadette, bitte für uns.

---

# Nachrichten aus Lourdes

## P. Horacio Brito: Der neue Rektor der Wallfahrtsstätte von Lourdes

Bischof Jaques Perrier von Tarbes und Lourdes hat am 3. November den Argentinier P. Horacio Brito zum neuen Rektor der Wallfahrtsstätte von Lourdes ernannt. Er tritt die Nachfolge von Raymond Zambelli an, dessen Rücktritt gleichzeitig bekannt gegeben wurde. Der 60-jährige P. Horacio Brito war bereits Ende der 90-er Jahre Vizerektor.

P. Horacio ist Mitglied der Missionare der Unbefleckten Empfängnis. Diese Gemeinschaft hat nach der Anerkennung der 18 Erscheinungen an Bernadette Soubirous eine entscheidende Rolle beim Aufbau und der Entwicklung der Wallfahrtsstätte von Lourdes gespielt. Schon im Jahr 1866 übertrug der Bischof ihnen die Betreuung der damals noch jungen Wallfahrt.

Der erste nichrfanzösische Rektor in der Geschichte von Lourdes trat 1966 der Kongre-

gation der Missionare der Unbefleckten Empfängnis bei, studierte Theologie und Geschichte und wurde 1974 in seiner Heimatstadt Tucumán zum Priester geweiht. P. Horacio Brito bezeichnet Lourdes als einen «Ort der Mission». Damit unterstreicht er die Bemühungen von Bischof Perrier, der in den «12 Missionen von Lourdes» die Verkündigung am Beginn des dritten Jahrtausends gebündelt sieht.

Wörtlich schreibt Bischof Jacques: «Wir müssen uns aber auch unsere Mission am Beginn des dritten Jahrtausends bewusst machen und die Türen der Wallfahrtsstätte noch weiter öffnen.» Möge das Wirken von P. Horacio unter seinem selbstgewählten Leitspruch: «Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist», reichlich Früchte tragen.

## Dr. Jacques Theillier vom Bureau Medicale geht in den Ruhestand

In der Juli-Ausgabe der Zeitschrift FONS VITAE, dem Organ des Medizinischen Büros von Lourdes, kündigte der Leiter des Medizinischen Büros, Dr. Jacques Theillier, seinen Rücktritt mit dem Erreichen seines 65. Altersjahres am Beginn des Jahres 2009 an.

Dem Medizinische Büro von Lourdes fällt die wichtige Aufgabe zu, gemeldete Wunder im Zusammenhang mit der Wallfahrt von Lourdes zu überprüfen.

Aus Anlass des Jubiläumsjahres griff Dr. Theillier auch die Frage nach der Aktualität von Heilungen in Lourdes auf. Er schreibt dazu: «Man muss sich der Tatsache beugen: Die körperlichen Heilungen sind selten geworden. Gott handelt (auch) durch menschliche Vermittlung, durch die Medizin und das Pflegepersonal, und das ist gut so!» Weiter

erlaubt er sich zu fragen: «Doch sind wir nicht mehr noch als vor 100 Jahren darauf verwiesen, Linderung für unsere seelischen Leiden und für die psychisch-spirituellen Verletzungen des Lebens zu finden? Auf diesem Gebiet kommt Lourdes einem Bedürfnis unserer Zeit entgegen, das vielleicht mehr noch seiner ursprünglichen Botschaft entspricht.» Damit hat Dr. Theillier das tiefe Bedürfnis nach seelischer Heilung in unserer Zeit beim Namen genannt.

Dennoch verweist er auf das Jahr 2007, in dem 33 Meldungen von Heilungen eingegangen sind. Von diesen 33 Dossiers, die eröffnet wurden, scheinen ihm 7 einer Untersuchung wert und zwar wegen der Schwere der diagnostizierten Krankheiten (drei Hirntumore, eine Aids-Infektion, ein Zungenkrebs, zwei Metastasen eines Melanoms).

---

# Vom Feuer der Liebe gepackt und gestärkt

## Meine Quelle des Heils für Leib und Seele

Mit Lourdes verbinde ich sehr viele unvergessliche Erinnerungen, welche ich in meinem Leben nicht mehr missen möchte. Seit ich 2003 den Gnadenort auf einer Jugendwallfahrt mit meiner Zwillingsschwester kennen lernen durfte, hat mich das Feuer für diesen speziellen Ort gepackt und der Termin für die alljährliche Wallfahrt ist nun immer dick in meiner Agenda markiert.



*Barbara Romer macht sich zur Sakramentsprozession bereit.*

Als ich zum ersten Mal nach Lourdes kam, haben mich die vielen Souvenirläden erst etwas abgeschreckt. Doch meine Vorstellungen von Lourdes haben sich bald geän-

dert, nachdem ich die Grotte besuchte und mich mit den Erscheinungen und den Botschaften der Muttergottes an die hl. Bernadette befasst habe. Auch die vielen kranken und gesunden Pilger hinterliessen bei mir einen bleibenden Eindruck. Ich sah grosses Leid, aber entdeckte bei den Menschen auch sehr viel Hoffnung und Freude. Bald war mir klar, dass ich – wie viele andere Helfer – ebenfalls einen aktiven Beitrag zum Gelingen der Wallfahrt und einen Dienst an unseren kranken Pilgern leisten möchte.



*Barbara Romer mit ihrer Zwillingsschwester Erika auf dem Weg zur Grotte.*

Ein bewegendes Jahr war 2007, als ich meine Zwillingsschwester zum letzten Mal nach Lourdes begleiten durfte. Sie war damals bereits schwer krank und wir durften dort beide sehr viel Kraft und Hoffnung tanken. So oft ich neben dem Dienst im Accueil die Gelegenheit hatte, fuhr ich meine Schwester in einem blauen Wagen zur Sakramentsprozession oder wir machten andere Ausflüge in die Umgebung. Als wir dann nach Hause

führen, sah sie seit langem wieder richtig gestärkt aus und hatte wieder rote Backen. Doch leider verschlechterte sich ihr Krankheitszustand bald wieder und im Sommer mussten meine Familie und ich auf dieser Welt von ihr Abschied nehmen.

Etwas unsicher und traurig schaute ich dann meinem Geburtstag entgegen, den ich zum ersten Mal ohne sie verbringen sollte. Im Oktober wurde ich in die Krankenpflegevereinigung aufgenommen und erfuhr, dass einige Helfer zur Eröffnungsfeier des 150-Jahr-Jubiläums nach Lourdes fahren würden und dass diese Tage sich genau mit meinem Geburtstag überschneiden.

Viel zu spät meldete ich mich dann trotzdem für die Wallfahrt an. Meine Freude war riesig, als ich dann doch noch mitfahren durfte. Zuerst habe ich mir gedacht, dass es mir mehr als Recht ist, wenn niemand von der

dem Regen auf dem Rosenkranzplatz bei der Enthüllung der neuen Mosaikbilder dabei sein durfte oder an die stillen Minuten bei eisiger Kälte, als ich an der Grotte von Massabielle Unserer Lieben Frau von Lourdes meinen Dank und meine Freude anvertrauen durfte. So wurde dieser Geburtstag einer meiner schönsten Tage in meinem Leben, den ich nicht mehr missen möchte.



*Mitglieder der Krankenpflegevereinigung stellen sich anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten zum Jubiläumsjahr «150 Jahre Erscheinungen in Lourdes» am 8. Dezember 2007 zum Gruppensfoto.*

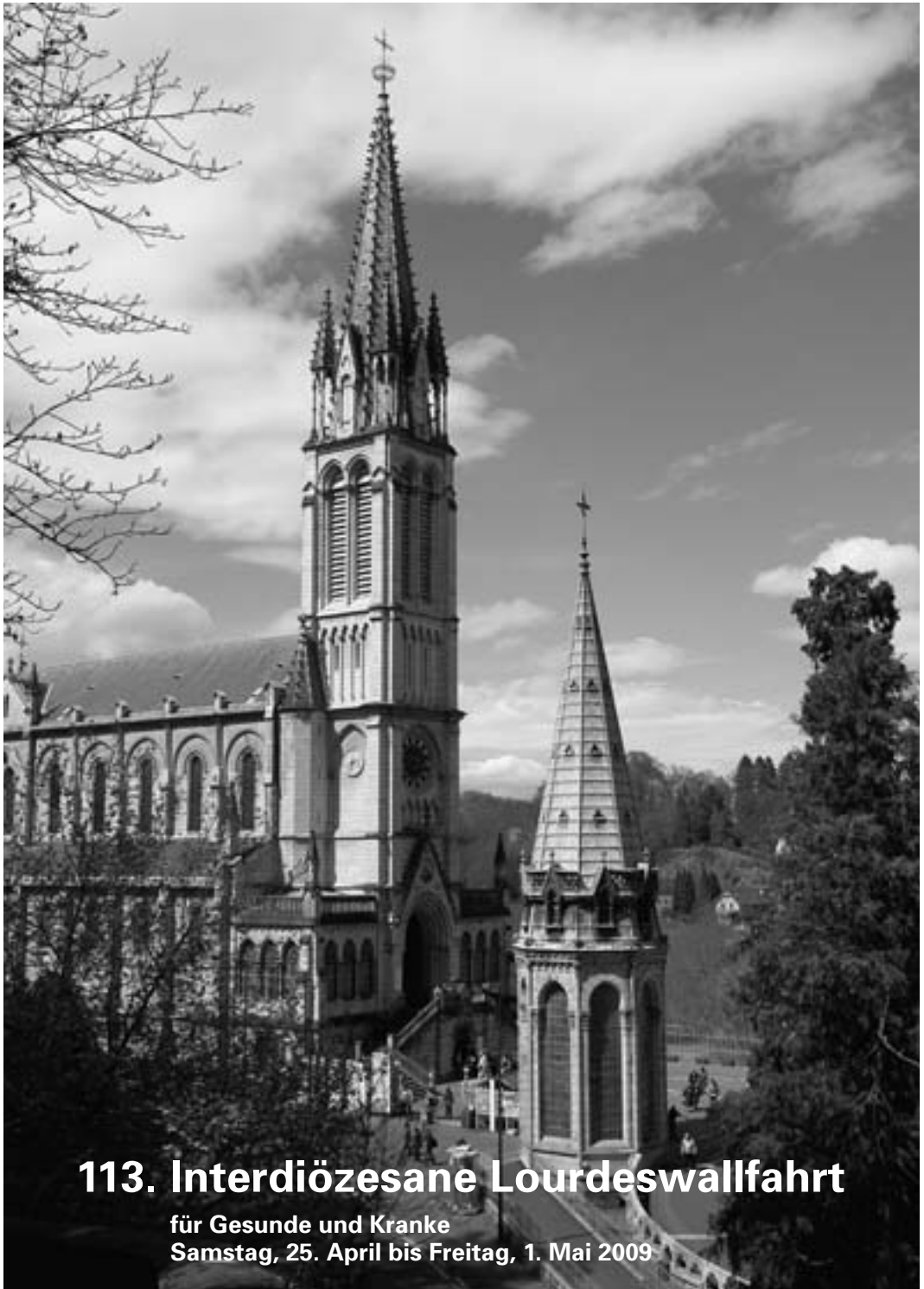
Gruppe von meinem Geburtstag weiss und ich so nicht so stark an meine Schwester erinnert werde. Doch ich hatte mich geirrt und war sehr überrascht, als am besagten Tag beim Mittagessen das «Happy Birthday» angestimmt wurde. Gerne erinnere ich mich auch an das grossartige und unbeschreibliche Gefühl, als ich an diesem speziellen Tag mit tausenden von Menschen bei strömen-

Auch die täglichen Anlässe in Lourdes wie die abendliche Lichterprozession mit dem AVE-Lied, das Rosenkranzgebet und die Sakramentsprozession mit anschliessender Krankensegnung erfüllen mein Herz immer sehr stark mit Freude.

Auf den verschiedenen Wallfahrten sind wertvolle Freundschaften mit Kranken und Gesunden entstanden und seit einiger Zeit singe ich im Lourdes-Personal-Chörli mit. So begleiten mich meine Gedanken an Lourdes das ganze Jahr hindurch, auch wenn ich hier in der Schweiz bin. Gerade diese Erfahrung eröffnet mir den Weg zum Verständnis der weltweiten Kirche. Lourdes verbindet Nationen und Kulturen und führt sie im Frieden zusammen und zeigt der Welt damit einen Weg zur Völkerverständigung. Vielleicht ist diese Verständigung ein Wunder unserer Zeit.

So ist Lourdes für mich wirklich eine zweite Heimat geworden und ich kann mir diesen Ort in meinem Leben nicht mehr wegdenken – er gehört zu meinen Quellen des Heils für Leib und Seele.

*Barbara Romer, Mels*



## **113. Interdiözesane Lourdeswallfahrt**

für Gesunde und Kranke

Samstag, 25. April bis Freitag, 1. Mai 2009

## 113. Interdiözesane Lourdeswallfahrt 25. April bis 1. Mai 2009

---

Im Auftrag und unter dem Patronat der Diözesanbischöfe der deutschen und rätoromanischen Schweiz.

**Bischöfliche Begleitung:** Bischof Markus Büchel  
**Pilgerleitung:** Pfr. Urs Steiner, Zug

### **Anmeldung und Auskunft:**

Lourdespilgerbüro Abtei St. Otmarsberg, 8730 Uznach  
Telefon 055 285 81 15 (14–17 Uhr, Montag–Freitag)  
Telefax 055 285 81 00 durchgehend  
Internet [www.lourdes.ch](http://www.lourdes.ch)  
E-Mail [pilgerbuero@lourdes.ch](mailto:pilgerbuero@lourdes.ch)

**Bahn:** Es werden ein **Tageszug** mit Sitzwagen ab Chur und zwei **Nachtzüge** mit Liegewagen 2. Klasse und Sanitätswagen ab Rorschach und Chur eingesetzt.

Abfahrt des **Tageszuges** in Chur ca. 6.00 Uhr am Morgen, Ankunft in Lourdes ca. 22.00 Uhr. Rückfahrt ab Lourdes ca. 6.00 Uhr, Ankunft in Chur ca. 23.00 Uhr. Bitte erkundigen Sie sich bei den regionalen Pilgervereinen, ob eine gemeinsame Zu- und Rückreise organisiert wird. Kranke, die liegend transportiert werden müssen oder im Accueil einquartiert werden, können nicht mit dem Tageszug reisen!

Die **Nachtzüge** fahren im Laufe des Tages ab und kommen am Morgen des nächsten Tages in Lourdes an. Rückfahrt am Abend 30. April, Ankunft in der Schweiz, 1. Mai 2009.

**Hotel:** In Lourdes stehen Hotels 1., 2., 3. und 4. Preisstufe mit Einzel-, Zweier- und Dreierzimmern zur Verfügung. Einzelzimmer sind schwer erhältlich. Bitte beachten Sie, dass die Stufenzuteilung nicht mit der Hotelklasse (Sterne) identisch ist. Alle Hotelzimmer haben **WC** und **Dusche oder Bad**.

**Behinderte**, die im Hotel logieren, **müssen selber für eine Begleitperson besorgt sein**.

Alle **Kranken benötigen** neben dem Anmeldeformular ein spezielles **ärztliches Zeugnis**. Dieses Formular kann man beim Pilgerbüro beziehen und soll mit der Anmeldung an das Pilgerbüro eingesandt werden.

In Lourdes werden die Kranken im Accueil Notre Dame untergebracht. Es können auch Begleitpersonen der Kranken im Accueil logieren. Für diese Personen wird der Preis der 3. Hotelstufe berechnet.

Wer einen **eigenen Rollstuhl** hat, möge ihn mitnehmen. Aus Platzgründen können aber **keine elektrischen** Rollstühle mitgenommen werden.

**Auf der Reise** werden die Kranken durch unser Personal gepflegt. Für das Nachtessen auf der **Hinreise** sollen die Pilger selber etwas mitnehmen. Im **Tageszug** wird das Mittagessen verteilt. Auf der **Rückreise** werden alle Pilger von uns gepflegt. Getränke können in allen Zügen gekauft werden.

Gesuche um **Ermässigung** sind an die lokalen Lourdespilgervereine zu richten. Wo keine lokalen Pilgervereine existieren, können Gesuche direkt an das Pilgerbüro gerichtet werden.

Für den **Grenzübertritt** ist ein Pass oder eine gültige Identitätskarte nötig. **Pilger aus dem Ausland** klären ab, ob sie zusätzlich ein Visum brauchen.

Die Wallfahrtsorganisation hat keine Kranken- und Unfallversicherung, denn von Gesetzes wegen sollte jeder gegen Unfall und Krankheit selbst versichert sein. Nehmen Sie bitte Ihren **Versicherungsausweis** mit.

In der **Zeitschrift AVE** werden alle für die Wallfahrt wichtigen Mitteilungen bekannt gegeben. Das AVE erscheint 6x im Jahr und kostet Fr. 15.–. Wir empfehlen allen Pilgern, diese Zeitschrift zu abonnieren.

**Die Anmeldeformulare** sind deutlich und vollständig ausgefüllt an das Pilgerbüro, Abtei St. Otmarsberg, 8730 Uznach, einzusenden. Jene, die zusammen reisen oder das Zimmer teilen wollen, mögen sich bitte gleichzeitig anmelden. **Provisorische Reservationen werden keine angenommen.** Wenn Sie wichtige Mitteilungen haben, können Sie diese auf der Rückseite des Anmeldeformulars anbringen. Die Helfer und Helferinnen, die sich zum Dienst einteilen lassen, sollen die entsprechenden Fragen auf der Rückseite des Formulars beantworten.

Im Wallfahrtspreis ist die Bahnfahrt mit dem Pilgerzug, der Transfer zu den Hotels und die Vollpension inbegriffen.

**Für das Billett von Ihrem Wohnort zu den Zusteige-Stationen müssen Sie selber besorgt sein. Diese Strecke ist nicht im Preis inbegriffen.**

Sie haben die Möglichkeit ein **Zufahrts-Billett** für die Hin- und Rückfahrt **auf SBB-Strecken** pauschal beim Pilgerbüro für Fr. 16.– zu bestellen. Bitte kreuzen Sie das betreffende Feld auf dem Anmeldeformular an.

**Da wir die Pilgerzüge** chartern, sind wir auf eine rechtzeitige Anmeldung angewiesen, damit wir genügend Platzkapazitäten reservieren können. Aus diesem Grunde kann es notwendig sein, dass wir Pilger einem anderen Zug zuteilen. **General- und Halbtax-Abonnemente** werden nicht berücksichtigt.

Das Pilgerbüro kann von **Montag bis Freitag, 14–17 Uhr**, angerufen werden.

Nach Einsendung des Anmeldeformulars erhalten Sie die Bestätigung und die Rechnung. Bitte überprüfen Sie diese Bestätigung.

## **Letzter Einzahlungstermin: 16. März 2009**

**Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen.**

Bei Abmeldung einer bereits schriftlich bestätigten Buchung wird in jedem Falle eine **Bearbeitungsgebühr** von **Fr. 30.– pro Person** erhoben.

Wurde für die Reise bereits einbezahlt, wird diese Gebühr bei der Rückvergütung in Abzug gebracht; anderenfalls bitten wir Sie, diese bei der Abmeldung beizufügen.

Wir behalten uns vor, bei kurzfristigen Abmeldungen eine höhere Kostenbeteiligung zu verlangen.

**In der Woche vor der Abfahrt erhält jeder Pilger die notwendigen Reiseunterlagen zugestellt.**

**Pilgerbuch und Abzeichen** werden im Zug verteilt. Wer das Pilgerbuch oder das Abzeichen bereits besitzt, nehme es bitte mit.

**Flugwallfahrt:** Für die Flugreise ab Basel vom 27. bis 30. April sowie weitere Flugwallfahrten im Mai und September senden wir Ihnen auf Wunsch Prospekte zu.

Einzelne **Car-Unternehmer** schliessen sich unserer Wallfahrt an. Unterlagen sind im Pilgerbüro erhältlich.

**Haftung:** Die Pilgerleitung interveniert nur als Vermittler zwischen den Pilgern einerseits und den Transport- und Hotelunternehmen andererseits. Sie lehnt somit jede Verantwortung für Schäden (Unfälle, Verluste, Diebstahl, Verspätungen usw.) während der Lourdesreise ab. Das Gleiche gilt für alle notwendigen Programmänderungen wegen höherer Gewalt (Streik, Aufstände usw.).

Weitere Auskünfte finden Sie im Internet: **www.lourdes.ch**

## Einsteigestationen

### Tageszug (Gelb)

Chur  
Sargans  
Ziegelbrücke  
Pfäffikon SZ  
Zürich HB  
Aarau  
Olten  
Bern  
Lausanne  
Genf

### 1. Nachtzug (Grün)

Rorschach  
St. Gallen HB  
Wil SG  
Winterthur  
Dietikon  
Lenzburg  
Olten  
Bern  
Lausanne  
Genf

### 2. Nachtzug (Blau)

Chur  
Sargans  
Ziegelbrücke  
Pfäffikon SZ  
Arth-Goldau  
Luzern  
Langenthal  
Bern  
Genf

## Hotelverzeichnis – Tageszug

### 1. Preisstufe

Gallia Londres\*  
Panorama  
St-Sauveur

### 2. Preisstufe

Albion  
America  
Christ Roi  
Galilée-Windsor  
Lys de Marie  
National  
Paris

### 3. Preisstufe

Agena Pont-Vieux  
Angélic  
Arriel  
Central  
Hélianthe  
N.-D. de France  
Stella Matutina

### 4. Preisstufe

Ste-Suzanne

## Hotelverzeichnis – Nachtzüge

### 1. Preisstufe

Solitude  
St-Sauveur

### 2. Preisstufe

Basilique  
Christ Roi  
Croix des Bretons  
N.-D. de Lourdes  
Roissy  
Royal

### 3. Preisstufe

Acadia  
Angélic  
Florida  
Marquette  
Providence  
Roc de Massabielle  
St-Georges  
Stella Matutina  
St-Sacrement

### 4. Preisstufe

St-Sébastien  
Ste-Suzanne

## Preise Vollpension

### Doppel-/Dreierzimmer:

*Gallia Londres	Fr. 990.–
Preisstufe 1	Fr. 910.–
Preisstufe 2	Fr. 820.–
Preisstufe 3	Fr. 770.–
Preisstufe 4	Fr. 710.–

Kinder bis 4 Jahre	1/3 Preis
Kinder 4 bis 12 Jahre	1/2 Preis

## Zuschlag für Einzelzimmer

### Tageszug

Fr. 300.–
Fr. 280.–
Fr. 230.–
Fr. 180.–
Fr. 150.–

### Nachtzüge

Fr. 190.–
Fr. 150.–
Fr. 120.–
Fr. 100.–

### Kranke im Accueil

<b>Begleitperson im Accueil</b>	<b>Fr. 665.–</b>
Anschlussbillett SBB	Fr. 16.–

### Familienaktion 2009:

Beide Eltern → Kinder unter 12 Jahren gratis.

Ein Elternteil → ältestes Kind zahlt, die anderen Kinder unter 12 Jahren gratis.

14 Diese Aktion gilt für Hotels 3. Preisstufe, bei Hotelstufe 1 und 2 wird der Mehrpreis berechnet.



Bitte frei lassen!

## Anmeldung für die Lourdeswallfahrt vom 25. April bis 1. Mai 2009

### Anmeldefristen:

**für Kranke: 23. Februar 2009      für Gesunde: 2. März 2009**

Herr / Frau  
Familiennamen: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Sind Sie bereits Abonnent der Zeitschrift AVE? \_\_\_\_\_

Wollen Sie diese Zeitschrift abonnieren?

(Abonnement wird mit Pilgerbestätigung fakturiert!)

1 Jahr Fr. 15.–     2 Jahre Fr. 28.–     3 Jahre Fr. 41.–

Wo besteigen Sie den Zug? Station: \_\_\_\_\_ Zug: \_\_\_\_\_  
(Siehe Zugliste)

**Ich bestelle ein SBB-Anschlussbillett zum Pilgerzug Fr. 16.–**

Ich wünsche Hotel der Preisstufe \_\_\_\_\_ Preis Fr. \_\_\_\_\_

Mit wem möchten Sie reisen? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Mit wem möchten Sie das Zimmer (2er- oder 3er-Zimmer) teilen?

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

**Behinderte:** Nehmen Sie einen eigenen Rollstuhl mit? \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Mit Ihrer Unterschrift anerkennen Sie die Anmeldebedingungen!**

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular deutlich und **vollständig** aus.  
Jede Person braucht ein **eigenes** Formular.

Einsenden an: Pilgerbüro, Postfach 135, 8730 Uznach

LPV:

Fr.:



---

# Marianische Heilige (10)

## Hl. Clemens Maria Hofbauer, 15. März

Wie schon der Name dieses Heiligen andeutet, war er ein besonderer Marienverehrer. Er hat sich nämlich die beiden Namen «Clemens» und «Maria» selbst zugelegt, denn er war auf den Namen Johannes getauft worden.

### Sein Leben



*Clemens Maria Hofbauer 1751–1820.*

Clemens kam als 9. Kind des Metzgers Paul Hofbauer in Tassnitz bei Znaim in Mähren am 26. Dezember 1751 auf die Welt. Da sein Vater schon 1758 starb, konnte er nicht studieren, obwohl er gerne Priester geworden wäre. So trat er eine Bäckerlehre an. Nach der Lehre fand er eine Stelle im Stift Klosterbruck, wo er das Gymnasium besuchen durfte. Dann wanderte er nach Rom, wurde dort Einsiedler und kehrte als solcher nach Pöl zurück. Um den Lebensunterhalt zu verdienen, arbeitete er als Bäcker Geselle in Wien, wo ihn adelige Damen kennen lern-

ten und ihm das Theologiestudium ermöglichten. Mit einem Freund reiste er 1783 nach Rom und trat dem kurz zuvor gegründeten Redemptoristenorden bei.

Nach der Priesterweihe am 29. März 1785 sandte man ihn nach Wien und 1786 nach Warschau. Dort wirkte er erfolgreich, bis er 1808 ausgewiesen wurde. 1797 gründete er in Wollerau (SZ) eine Schule, wurde aber schon im nächsten Jahr vertrieben, als die konservative Regierung in Schwyz gestürzt wurde. Von 1808 bis zu seinem Tod am 15. März 1820 entfaltete er eine segensreiche Seelsorge in Wien.

### Seine Worte

Immer wieder sprach er von Maria. Man müsse zu einem felsenfesten Vertrauen zu ihr kommen, denn sie sei die Mutter der Barmherzigkeit. Er nannte sie nicht einfach Maria sondern Maria, die gnadenvolle; die unbefleckte Jungfrau; die gloriwürdige Königin. Ohne die Fürbitte der liebenswürdigen Himmelskönigin können wir nicht in den Himmel kommen. Wiederholt empfahl er ein andächtiges Ave Maria oder den Rosenkranz. «Durch das Rosenkranzgebet habe ich alles erlangt, was ich gewünscht habe.» Auch liess er kein Marienfest vorübergehen, ohne zur Nachahmung ihrer Tugenden aufzufordern. Er predigte oft, und dann vor allem über die Glaubenswahrheiten, unter anderem auch über die Marienverehrung und den Rosenkranz, besonders gern über Maria Verkündigung. In diesem Ereignis sah er das Fundament für Marias Grösse und Würde. Im Beichtstuhl erzählte er, welch wunderbare Macht Maria über das Herz ihres göttlichen Sohnes und über die Gnadenschätze habe. Auch duldete er nie, dass man unhöflich über Maria sprach. Er

war überzeugt, dass er seine Erfolge dem Schutz Marias zu verdanken habe.

### Seine Taten

Aber das waren nicht einfach schöne Worte, sondern sie kamen aus tiefster Überzeugung und aus reicher Erfahrung. Nach seinem Lehrabschluss pilgerte er mit einem Freund über Mariazell, dem österreichischen Nationalheiligtum, nach Rom. Dort lebte er als Eremit bei der Madonna von Quintilioli bei Tivoli. Den Weg zu den Redemptoristen fand er indirekt durch Maria. Nach seiner Ankunft in Rom hatte er mit seinem Freund abgemacht: Morgen gehen wir in jene Kirche, von der wir zuerst das Angelus-Läuten hören. Es war die Kirche der Redemptoristen. Die Primiz feierte er in der Kirche Madonna della Grazia (Mutter der Gnaden).

In Wien beging er mit Erlaubnis des Papstes am dritten Sonntag im Oktober das Herz-Mariä-Fest mit Oktav. Er gründete eine Oblatengemeinschaft, deren Ziel u.a. die Marienverehrung und das Rosenkranzgebet war. Auf dem Weg zu verstockten Sündern verriechte er dieses Gebet, und mit Erfolg. Er soll über 2000 Sterbenden im Gebet und stillem Wachen beigestanden sein. Gerade in diesem Dienst sah er den Ruf Gottes erfüllt.

Gerne suchte er Marienheiligtümer auf, so neben Mariazell, Maria Taferl, Altötting, Loreto und Genazzano. Deren Bild, «Mutter vom guten Rat», hatte er in seinem Zimmer hängen.

Auch sein Tod war marianisch geprägt. Zu seinem Sterben in einem bescheidenen Zimmer in Wien, hatten sich seine Freunde um sein Bett versammelt. Als um 12.00 Uhr die Glocken vom nahen Kirchturm zum Angelus läuteten, schienen es die Umstehenden nicht zu bemerken. Da forderte er sie auf: «Betet, man läutet den Engel des Herrn.» Sie knieten zum Gebet nieder – und als sie aufstanden, war Clemens Maria verschieden.

### Eines seiner Gebete



*Mutter vom Guten Rat von Genazzano*

Maria,  
durch Deine heilige  
und unbefleckte Empfängnis  
reinige mein Herz,  
meinen Leib  
und meine Seele  
im Namen Gottes des Vaters,  
dessen Tochter Du bist,  
im Namen Gottes des Sohnes,  
dessen Mutter Du bist,  
im Namen Gottes des Heiligen Geistes,  
dessen Braut Du bist,  
und im Namen  
der heiligsten Dreifaltigkeit.  
O meine schmerzhaftige Mutter,  
Dir empfehle ich mich  
durch Dein unbeflecktes Herz.  
Dich bitte ich, dass Du Dich meiner  
und aller Sünder erbarmen mögest.

Amen.

---

# Heimgegangene aus der Familie der AVE-Abonnenten

Amden: Theres Vogt-Bautz  
Basel: Hedi Wilden-Münch  
Bichwil: Margrit Senn  
Büren SO: Sonja Gaugler-Hänggi  
Glarus: Verena Streiff  
Goldau: Alois Betschart-Meyer  
Hergiswil NW: Hedwig Keiser-Berlinger  
Horw: Martha Bucher-Lutz  
Inwil: Elisabeth Scherer-Hartmann  
Isenthal: Paul Zurfluh  
Jona: Josef Germann-Müller  
Kaltbrunn: Martha Zahner  
Kerns: Paul Abegg-Aregger  
Kriens: Pankraz Eiholzer-Kiener  
Menzingen: Armin Zürcher-Hegglin  
Oberiberg: Hedy Marty-Dettling  
Rothenthurm: Anna Reichmuth-Müller  
Rufi: Maria Giger-Steiner  
Sargans: Ernst Grünenfelder-Becker  
St. Gallenkappel: Anton Oberholzer,  
Willi Rickli-Rutz  
Steinen: Anna Janser-Inderbitzin,

Rosa Schibig-Ackle  
Steinerberg: Josy Fries  
Tiefencastel: Lisa Dumermuth  
Willisau: Hedwig Thürig,  
Maria Peter

## Krankenpflegevereinigung

Ehrenmitglied

### Anny Alfanz-Tanner

Wil

Geboren am 17. Juli 1936

Gestorben am 27. Oktober 2008

**24 Dienstjahre**

Wir empfehlen unsere Heimgegangenen der Fürbitte Mariens und dem Gebet der **AVE**-Leser. Verstorbene Abonnenten des **AVE** melde man der Redaktion **AVE, St. Otmarsberg, 8730 Uznach.**

---

# Bereiten Sie Ihre Lourdeswallfahrt vor

## Bücher

Ich wurde in Lourdes geheilt,  
von Ida Lüthold.  
Bericht über die Heilung von Br. Leo Schwager  
124 Seiten Fr. 11.–  
Die 18 Erscheinungen von Lourdes  
und ihre Bedeutung für den inneren Weg,  
von Franz-Toni Schallberger, 200 Seiten Fr. 25.–  
Das Licht der Wahrheit. Weg einer Familie  
in die katholische Kirche,  
von Jürg F. Berchtold, 95 Seiten Fr. 23.–  
Das Geheimnis von Lourdes,  
von Odilo Lechner Fr. 16.–

## Video/DVD

Video:  
Bernadette Soubirous (ca. 2 Std.) Fr. 45.–  
DVD: Lourdeswallfahrt 2002:  
Lourdes im Dienste der Pilger 2002,  
von Marco Hess Fr. 10.–

Die Preise verstehen sich exkl. Porto und Verpackung. Bei Bestellung bitte das Gewünschte ankreuzen.

**Pilgerbüro, 8730 Uznach, Telefon 055 285 81 15,  
Fax 055 285 81 00, E-Mail: pilgerbuero@lourdes.ch**

---

# Vereinsmitteilungen

## Generalversammlung 2008 Lourdespilgerverein Luzern 2

Glück ist niemals ortsgebunden, Glück kennt keine Jahreszeit. Glück hat immer der gefunden, der sich seines Lebens freut.

Am Sonntag, 23. November 2008, fanden sich 43 Mitglieder des Lourdespilgervereins Luzern 2 im Restaurant Thorenberg in Littau zur 32. Generalversammlung ein. Die Präsidentin, Rosmarie Renggli-Thalman, begrüßte die Anwesenden. Zur Ehrerweisung an die verstorbenen Vereinsmitglieder der vergangenen zwei Jahre, insbesondere für den ehemaligen Präses Pfr. Karl Mattmann und den Aktuar Herr Erwin Renggli, wurde eine Kerze angezündet. Mit dem Marienlied «Maria breit den Mantel aus» ging ein erster Gruss an die Gottesmutter und die Anwesenden stimmten sich auf die Generalversammlung ein.

Als Stimmzähler wurden Br. Robert Zehnder, Steinhof und Frau Lisbeth Vogel, Hasle gewählt. Danach verlas die Präsidentin den Jahresbericht November 2006 bis Oktober 2008. Als immer wieder «tiefes Erlebnis» hob sie die beiden Wallfahrten nach Lourdes hervor. Zum Jubiläum «150 Jahre Erscheinungen von Lourdes» nahmen nahezu 2500 Pilger teil. Aus unserem Vereinsgebiet durften wir 16 Kranke und 13 Personen vom Personal mit CHF 8'600.– finanziell unterstützen. Weitere Höhepunkte waren die Vereinswallfahrt 2007 nach Seedorf im Kanton Uri. Das dortige Kloster St. Lazarus ist das einzige, bis ins Mit-

telalter zurückreichende Kloster des Landes Uri. Die Sommerwallfahrt 2008 führte uns in die Nordschweiz, näherhin zur Klosterkirche in Rheinau, welche der «Lieben Frau von Rheinau» geweiht ist. Nach der gemeinsamen Eucharistiefeyer hatten wir die Möglichkeit, den sehr imposanten Kirchenschatz zu besichtigen. Danach machten wir uns auf den Weg zum Kloster Fahr, wo wir eine abschliessende Andacht feierten. Neu ins Jahresprogramm wurde das Lourdestreffen mit Pater Gérard in Sachseln aufgenommen. Auf vielseitigen Wunsch hält P. Gérard, den viele aus Lourdes kennen, einen besinnlichen Gebetsnachmittag.

Den Kassabericht verlas Hans Grüter und für die Revisoren amtierte Ernst Keller. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmten mit der Buchhaltung überein. Die Erfolgsrechnungen weisen sowohl per 31. 12. 2006 als auch per 31. 12. 2007 einen Mehrertrag auf. Die Berichte wurden einstimmig genehmigt und der Kassier somit entlastet.

Lukas Stadelmann demissionierte als Vizepräsident. Damit ist das Amt im Moment vakant. Der restliche Vorstand (Präses, Präsidentin, Aktuarin, Kassierin) wurden in Globo einstimmig und unter Applaus wiedergewählt. Die Revisoren, Peter Amrein und Ernst Keller, stellten sich weiterhin zur Verfügung und wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Unserer Präsidentin war es ein Anliegen, dem Vorstand für die kollegiale Zusammenarbeit ihren Dank aus-

zusprechen. Ein Dank galt aber auch all unseren treuen Mitgliedern.

Erfreulicherweise konnten wir seit der letzten GV 29 Neumitglieder in den Verein aufnehmen, die wir herzlich begrüßten. Leider mussten wir in den letzten zwei Vereinsjahren von 28 treuen Vereinsmitgliedern Abschied nehmen. Unsere Vereinsfahne begleitete sie beim Gang zu ihrer letzten Ruhestätte. Von 32 Mitgliedern erreichten uns keine Adressänderungen. Sie müssen leider als Austritte vermerkt werden.

Zum Abschluss dankte Präses Georg Pfister allen ganz herzlich, ganz besonders der Präsidentin und dem Vorstand. Mit einem Verweis auf das Sonntagsevangelium ermunterte er uns und wünschte uns Gottes Segen für den Dienst an den Kranken. Nach dem offiziellen Teil wurde ein kleiner Imbiss offeriert.

*Béatrice Greber*

### Suchen Sie ein Geschenk – möchten Sie jemandem eine Wallfahrt ermöglichen?

Ein **Geschenkgutschein** für die nächste Lourdeswallfahrt wäre eine Idee!

Bezahlen Sie den gewünschten Betrag auf unser **Postkonto 90-8242-9 Pilgerbüro Uznach** mit dem Vermerk «Gutschein» und geben Sie Ihre genaue Postadresse an. Gutscheine sind drei Jahre gültig!

Gerne stellen wir Ihnen den gewünschten Gutschein zu.

## Einkehrtag und HV der Krankenpflegevereinigung in Einsiedeln

Am 25. 10. 2008 fanden der alljährliche Einkehrtag und die Hauptversammlung der Krankenpflegevereinigung statt. Der Vormittag stand im Zeichen eines eindrücklichen Referates von Frau Dr. Ursula Bernauer aus Freiburg im Breisgau. Frau Dr. Bernauer referierte vor rund 100 gespannten Zuhörern und Zuhörerinnen zu den Themen «die Botschaft der Erscheinungen» und «Vision und Heilung.»



*Präsident Renato Gollino mit Frau Dr. Ursula Bernauer.*

Nachmittags um 14.15 Uhr begrüßte der Präsident, Renato Gollino, rund 192 anwesende

Mitglieder, diverse Gäste und Angehörige. Besonders erfreut waren wir, unseren neuen Pilgerdirektor, Pfarrer Urs Steiner von Zug, unter uns zu wissen. Entschuldigt hatten sich: Abt Ivo Auf der Maur, Pfarrer Jürg Schmid, Pfarrer Josef Eicher, Adelheid von Gemmingen-Hornberg, Präsidentin Deutsche Hospitalität und 165 weitere Mitglieder. Mit einem persönlichen Gruss haben sich zwei besonders treue Mitglieder aus dem Wallis entschuldigt, da sie in jenen Tagen als Stage in Lourdes Dienst leisteten.

Die Traktanden konnten ordnungsgemäss behandelt werden. Bei den Wahlen nimmt neu Pfarrer Stefan Staubli anstelle des Pilgerdirektors Einsitz in den Vorstand. Mit Gottfried Villiger, welcher das Dienstkleiderressort übernimmt und Christine Bürgler-Imhof als Rechnungsrevisorin konnten zwei weitere erfahrene Mitglieder gewonnen werden. Der Höhepunkt der Versammlung war sicherlich die Aufnahme von 18 neuen Mitgliedern, welche ihre Dienste der Krankenpflegevereinigung zur Verfügung stellen.

Es sind dies:

Flurina Bislin, Sagogn  
Patrick Bregenzer, Aesch LU  
Margrit Gamma, Schüpfheim  
Elisabeth Gasser, Lungern  
Irene Huska, Brunnen  
Berthy Karlen, Visp  
Annelies Laube, Lengnau AG  
Franziska Pfiffner, Mädris-Verm.  
Jakob Romer, Mels  
Hedi Schildknecht, Mörschwil  
P. Emmeram Stacheder, Brunnen  
Sabrina Staub, Hirzel  
Stefan Staub, Richterswil  
Pascal Suter, Dättwil AG  
Clemens Treier, Effingen  
Miriam Vogel, Grüt  
P. Emmanuel Rutz, Uznach  
Jürg Iten, Mels (Wiederaufn.)

Die neuen Mitglieder wurden im anschliessenden Personalgottesdienst in einer würdigen und feierlichen Zeremonie ehrenvoll in die Krankenpflegevereinigung aufgenommen.

Die Hauptversammlung konnte um 16.00 Uhr geschlossen werden. Somit blieb den Mitgliedern noch Zeit, vor dem Personalgottesdienst die Kameradschaft und den zwischenmenschlichen Austausch zu pflegen.

*Beat Ludwig, Aktuar*

## Lourdespilgerverein Maria Bildstein

### Rückblick – Dank – Ausblick

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner

Das 50-Jahr-Vereinsjubiläum bescherte uns ein aktives Jahr. Wenn es auch teils etwas festlicher war als die anderen Jahre, so blieben wir unserer Bescheidenheit doch treu. Besondere

Tage waren der 11. Februar, als Abt Ivo Auf der Maur mit uns auf Maria Bildstein den Gottesdienst feierte. Dasselbe tat er auch am eigentlichen Jubiläumsgottesdienst in Ernetschwil, wo wir auf 50 Jahre Lourdespilgerverein Maria Bildstein zurückblicken durften.

Das Hochfest Maria Himmelfahrt feierten wir wie gewohnt

mit einer Eucharistiefeier am Abend auf Maria Bildstein. Dieser stand P. Emmanuel Rutz vor. Am Ende des Gottesdienstes spendete er den Primizsegen.

Mit Freude blicke ich auf die Vereinswallfahrt nach Sachseln und ins Melchtal zurück. 234 Vereinsmitglieder machten sich auf den Weg zum hl. Bruder

Klaus. Gemeinsam füllten wir nicht nur den Kirchenraum mit unserem Beten und Singen aus, sondern auch unsere Herzen, die mit Dank, Freude und Jubel den Heimweg antraten. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Darin eingeschlossen sind auch die stillen HelferInnen und ganz besonders unsere treuen OrtsvertreterInnen im Vereinsgebiet, die sich jedes Jahr erneut aufmachen, und von Haus zu Haus gehen.

Herzlichen Dank!

## Jahresprogramm 2009

### Mittwoch, 11. Februar:

19.30 Uhr Hl. Messe auf Maria Bildstein

### Sonntag, 8. März:

51. Hauptversammlung in Näfels

13.45 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

15.15 Uhr Hauptversammlung im Hotel National

### 25. April – 1. Mai

113. Lourdeswallfahrt

### Samstag, 15. August:

19.30 Uhr Hl. Messe auf Maria Bildstein

### Sonntag, 20. September:

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag in Buttikon

13.45 Uhr Hl. Messe mit Krankensegen in der Pfarrkirche

Im Namen des ganzen Vorstandes lade ich Sie ganz herzlich ein, mit uns das Vereinsjahr 2009 zu gestalten. Mögen Unsere Liebe Frau von Lourdes und die hl. Bernadette, deren 130. Todesjahr die Kirche dieses Jahr feiert, uns zu Jesus Christus führen.

*Mit frohem Gruss!*

*Toni Marty, Präsident*

## Vereinswallfahrt nach Rankweil und Appenzel

Jedes Jahr führt der Lourdespilgerverein Sagenserland eine eintägige Wallfahrtsreise durch. Von Murg bis Gams und Triesen sowie von Bad Ragaz und dem Taminatal stiegen 98 Personen in die beiden Cars ein, welche sie in ihren Ortschaften abholten.

Über Feldkirch führen die Pilger nach Rankweil zur Wallfahrtskirche auf dem Liebfrauenberg. Die Basilika, welche auf einem Hügel gelegen ist, bietet eine wunderbare Aussicht auf Rankweil. In dieser Basilika werden seit 500 Jahren Gottesdienste gefeiert und das Gnadenbild von Rankweil aus dem 15. Jahrhundert in der Gnadenkapelle, das silberne Kreuz, oder auch «wundertätiges Kreuz» genannt, im Scheitel des Hauptschiffes und der Stein des hl. Fridolin in der Fridolinskapelle aufbewahrt. Der Legende nach



*Pilgergruppe vor der Wallfahrtskirche in Rankweil.*

soll der hl. Fridolin in Rankweil gekniet und gebetet haben, und zwar so inbrünstig, dass sich seine Arme und Knie in den Stein hineindrückten.

Viele Menschen vertrauen darauf, dass das Knien in den Abdrücken des Steins Rheuma und andere Schmerzen lindert. Der Wallfahrtsseelsorger von Rankweil, Walter H. Juen, feierte mit den Pilgern einen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche und verglich dabei, dass der

Fisch das Wasser ebenso brauche wie der Mensch die Liebe. Das Herz sei der Inbegriff des menschlichen Wesens, und nur mit dem Herzen sehe man gut. Anschliessend an diesen Gottesdienst führte die Fahrt weiter über Oberriet an den Bodensee. In Egnach wurden die Wallfahrer mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Weiter ging die Reise via Amriswil und Gossau nach Appenzel.

In der Klosterkirche in Appenzel wurde eine kleine Andacht durch den Präsidenten des LPV-Sagenserland durchgeführt. Die Weiterfahrt führte über die Schwägalp nach Neu St. Johann.

Gestärkt nach dem Zvieri, führen die Pilger über Wildhaus wieder zurück an ihre Einsteigeorte mit den Erlebnissen eines eindrucksvollen Tages als Erinnerung.

*Helene Good-Rosenkranz  
Aktuarin*

# Lourdes- pilgervereine

## Lourdespilgerverein Albula

**P:** Herr Jakob Tomaschett  
Lain, 7082 Vaz/Obervaz  
Telefon 081 384 25 60  
**K:** Frau Adelheid Hohlwegler  
Veia Principala 32, 7451 Alvaschein  
Telefon 081 681 10 45  
Raiffeisenbank Albula, 7450 Tiefencastel  
Kto 1775.40 (BC 81124 / PK 70-3768-9)

## Lourdespilgerverein Baden

**P:** Frau Elisabeth Suter  
Dättwilerstr. 13a, 5405 Dättwil  
Telefon 056 493 34 29  
**K:** Frau Vreni von Felten  
Rufibachstr. 5, 8865 Bilten  
Telefon 055 615 38 63  
Postkonto 50-13439-9

## Lourdespilgerverein Basel und Umgebung

**VP:** Herr Dominik Bader  
Auf Leymen 4, 4246 Wahlen b. Laufen  
Telefon 061 761 30 53  
E-Mail: dominik.bader@baslerstab.ch  
**K:** Herr Leo Lachenmeier  
Rebasse 35, 4058 Basel  
Telefon 061 692 54 67, Fax 061 692 54 70  
Postkonto 40-797440-1

## Lourdespilgerverein Berner Oberland

**P:** Frau Dorothea Wyss  
Hetiägssli 8, 3800 Matten b. Interlaken  
Telefon 033 823 66 82  
E-Mail: dominik.bader@baslerstab.ch  
**K:** Herr Richard Schnetzer  
Tannenhofstr. 4, 3604 Thun  
Telefon 033 336 83 47  
Postkonto 80-680272-4

## Lourdespilgerverein Freiamt

**P:** Herr Stephan Ritter-Heeb  
Fahrweidstr. 33, 5630 Muri  
Telefon 056 664 28 17  
E-Mail: stephan.ritter@stewatec.ch  
**K:** Frau Christine Kuhn-Frey  
Verenägssli 16, 5630 Muri  
Telefon 056 664 27 69  
Postkonto 50-18072-0

## Lourdespilgerverein Fricktal

**P:** Herr Arthur Schlienger-Widmer  
Wissler 35, 4317 Wegenstetten  
Telefon 061 871 01 37  
**K:** Frau Margrit Waldmeier  
Hauptstr. 71, 4322 Mumpf  
Telefon 062 873 35 50  
Postkonto 50-14255-6

## Lourdespilgerverein Graubünden

**P:** Herr Meinrad Aschwanden  
Sur Rieven 9, 7013 Domat/Ems  
Telefon 081 633 16 17  
E-Mail: meinrad.aschwanden@bluewin.ch  
**K:** Frau Elisabeth Michel-Landolt  
Via Caguils 8, 7013 Domat/Ems  
Telefon 081 633 38 55  
Postkonto 70-8290-3

## Luzerner Lourdespilgerverein 1

**P:** Frau Charlotte Müller  
Dörndlen, 6285 Hitzkirch  
Telefon 041 917 21 17

**K:** Frau Theres Landolt  
Fadenweg 12, 6247 Schötz  
Telefon 041 980 29 93  
E-Mail: theres.landolt@bluewin.ch  
Postkonto 60-2182-2

## Luzerner Lourdespilgerverein 2

**P:** Frau Rosmarie Renggli-Thalman  
Gehrenweg 3, 6243 Egolzwil  
Telefon 041 980 35 87  
E-Mail: gleis3@gmx.ch  
**K:** Frau Käthi Grüter-Schneider  
Bergstr. 36, 6242 Wauwil  
Telefon 041 980 33 29  
Postkonto 60-41-2

## Lourdespilgerverein Maria Bildstein

**P:** Herr Toni Marty-Kühne  
Brunnenwiesenstr. 13, 8610 Uster  
Telefon 044 940 20 64  
**K:** Frau Elisabeth Landolt-Fritsch  
Haslen, 8737 Gommiswald  
Telefon 055 280 19 85  
Postkonto 90-15212-4

## Lourdespilgerverein Nidwalden

**P:** Herr Andreas Furger  
Wangweg 2, 6370 Stans  
Telefon 041 610 50 73  
**K:** Frau Antoinette Longhi  
Aemättlihof 108, 6370 Stans  
Telefon 041 610 56 74

## Lourdespilgerverein Obwalden

**P:** Herr Gregor Kathriner-Mauel  
Pfarrgässli 4, 6060 Sarnen  
Telefon 041 660 37 53  
**K:** Frau Maria Ackermann-von Flüe  
Edsriederstr. 86, 6072 Sachseln  
Telefon 041 660 69 58  
Postkonto 60-9-9  
Bank OW KB Sarnen

## Lourdespilgerverein Rorschach und Umgebung

**P:** Frau Margrit Frei-Frei  
Kirchstr. 13, 9400 Rorschach  
Telefon 071 841 35 31  
**K:** Herr Pius Fritschi-Tremp  
Bachwiesstr. 12, 9404 Rorschacherberg  
Telefon 071 855 10 34  
Postkonto 90-821-0

## Lourdespilgerverein St. Gallen

**P:** Herr Arthur Bühr  
Kolumbanstr. 56, 9008 St. Gallen  
Telefon 071 244 34 15  
**K:** Frl. Rosmarie Hollenstein  
Speicherstr. 7, 9000 St. Gallen  
Telefon 071 222 50 15  
Postkonto 90-10953-6

## Lourdespilgerverein Sarganserland

**P:** Herr Jürg Bernasconi  
Mittelgasse 2, 8888 Heiligkreuz (Mels)  
Telefon 081 723 18 78  
E-Mail: juergbernasconi@bluewin.ch  
**K:** Herr Josef Grun  
Bahnweg 49, 8887 Mels  
Telefon 081 723 59 63  
Postkonto 90-7654-6

## Lourdespilgerverein Schwyz

**P:** Herr Kaspar Betschart-Schmidig  
Laubstr. 14, Postfach 19, 6431 Schwyz  
Telefon 041 811 48 14  
**K:** Herr Josef Suter-Morath  
Oberfeld 22, 6430 Schwyz  
Telefon 041 811 31 72  
Postkonto 60-11242-7

## Lourdespilgerverein Solothurn

**P:** Frau Gertrud von Däniken  
Rosengasse 8, 4657 Dulliken  
Telefon 062 295 11 34  
E-Mail: getrud.vd@tele2.ch  
**K:** Herr Jörg Kocher  
Girardstr. 8, 2540 Grenchen  
Telefon 032 653 25 87  
Postkonto 46-4905-9

## Lourdespilgerverein Surselva

**P:** Frau Ruth Good-Kocherhans  
Ragazerstr. 15, 7320 Sargans  
Telefon 081 723 70 87  
E-Mail: good.ruth@bluewin.ch  
**K:** Herr Moritz Huonder-Thum  
Chaletweg 9, 8050 Zürich  
Telefon 044 310 89 75  
Postkonto 70-9192-9

## Lourdespilgerverein Uri

**P:** Frau Bernadette Wyrsh-Gerig  
Kirchstr. 62, 6454 Flüelen  
Telefon 041 870 40 20  
**K:** Herr Camille Zraggen  
Walsermätteli 21, 6463 Bürglen  
Telefon 079 730 84 35  
Postkonto 60-6517-6

## Lourdespilgerverein Uri und Umgebung

**P:** Frau Doris Hayoz-Manser  
Grubenstr. 57, 9500 Wil  
Telefon 071 911 56 80  
**K:** Herr Beat Gubser  
Oberbüerstr. 22, PF 17, 9203 Niederwil  
Telefon 071 393 34 86, Fax 071 393 34 52  
Postkonto 90-8535-3

## Lourdespilgerverein ZH / TG / SH

**P:** Herr Felix Städler  
Ebnetstr. 11, 8424 Embrach  
Telefon 044 865 25 56  
Fax 041 787 10 25  
E-Mail: felix.staedler@tele2.ch  
**K:** Herr Andreas Hottinger  
Lufingerstr. 21, 8185 Winkel  
Telefon 044 861 05 10  
Postkonto 80-5653-6

## Lourdespilgerverein Zürcher-Oberland

**P:** Herr Otmar Kocherhans  
Ametsberg 11, 8625 Gossau  
Telefon 044 935 18 39  
E-Mail: otrokoch@gmx.ch  
**K:** Herr Bernard Pertusini  
Schneggenstr. 28, 8620 Wetzikon  
Telefon 044 915 11 68  
Postkonto 87-102640-6

## Lourdespilgerverein linkes Zürichseeufer

**P:** Herr Giovanni Roggen  
Büelenweg 5, 8820 Wädenswil  
Telefon 044 780 29 45  
E-Mail: don.giovanni@swissonline.ch  
**K:** Frau Anni Horr  
Grünaustr. 37, 8820 Wädenswil  
Telefon 043 780 77 83  
Postkonto 30-38138-8

## Krankenpflegevereinigung

**P:** Herr Renato Gollino  
Wolfganghof 7c, 9014 St. Gallen  
Telefon 071 278 88 26  
Fax Geschäft 071 278 88 26  
**K:** Herr Roger Schirmer  
Zeughausstr. 8, 8730 Uznach  
Telefon 055 280 60 25  
Fax Geschäft 055 618 62 29

**AZB**

8730 Uznach  
Postcode 1

**Die nächste Interdiözesane  
Lourdeswallfahrt der deutschen  
und rätoromanischen Schweiz  
findet statt vom  
25. April bis 1. Mai 2009**

*Weitere Informationen unter  
[www.lourdes.ch](http://www.lourdes.ch)*

**Anmeldeformulare  
sind erhältlich beim  
Pilgerbüro  
St. Otmarsberg  
8730 Uznach**

Eines ist dieser Februar-Nummer beigeheftet.

